



BEESHIMP.DE

INTERESSENGRUPPE BIENENGARNELEN

Home	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	
Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	Produkt-Tests			Dirk zu Besuch			Kreuzungs-Logbuch	
Über Uns		Salty Shrimp Tool			Garnelen-Net			Login									



JBL e701gl Außenfilter

An dieser Stelle möchte ich euch von dem Außenfilter von JBL e701gl berichten.

Schon beim Auspacken des Filters hatte ich einen ersten positiven Eindruck. Er sieht von der Form her ein wenig wie die Eheim Pro Serie. Als allererstes machte ich mich an die **Bedienungsanleitung**. Diese fand ich ein wenig umständlich zu lesen. Zwar hat man auch eine Bildreihe zu Installation, doch ist diese getrennt von der schriftlichen Version, so dass man immer hin- und herblättern musste. Der Hintergrund erscheint mir jedoch klar, da man ansonsten die Bebilderung für jede Sprache extra in den Text einfügen müsste. Der Filter heißt ja auch greenline und somit halte ich das Sparen an Papier für sinnvoll. Allerdings sind die Bilder sehr klein und man muss manchmal zweimal hingucken.

Komme ich nun zur **Installation** des Filters: Der Filter ist sehr einfach zu öffnen und die Verschlüsse machen einen sehr stabilen Eindruck. Das beigelegte Filtermaterial scheint in Ordnung zu sein und man liest in anderen Erfahrungsberichten meist nur positive Berichte. Hier sollte man darauf achten das Filtermaterial gründlich im lauwarmen Wasser zu spülen, da man sonst den feinen Staub später im Wasser hat. Ich habe nicht so gründlich gespült und hatte dem entsprechend

milchiges Wasser. Hier habe ich mich von dem Bild in der Bedienungsanleitung ein wenig in die Irre führen lassen, da dort der Filterkorb unter einen Wasserhahn gehalten wird.

Auf die empfohlene Animpfung mit Starterbakterien habe ich verzichtet, da das Becken sehr lange Einlaufen soll.

Weiter ging es mit dem Anschluss der Schläuche: Auch hier waren keine nennenswerten Probleme festzustellen. Die Schläuche habe ich in Originallänge gelassen, da ich noch nicht so recht wusste wo ich den Filter hinstellen werde. Ursprünglich wollte ich den Filter entsprechend so installiere das der Einlass in der rechten Ecke ist und der Auslass in der linken Ecke. So steht es in der Bedienungsanleitung. Da ich aber durch den Unterschrank den Filter neben den Schrank gestellt habe war ich gezwungen Filtereinlass und Auslass auf derselben Beckenseite zu installieren. Hier werde ich mir wohl noch einen längeren Schlauch besorgen. Wie bei allen gängigen Außenfilter kann man die Anschlüsse drehen.

Beim Anschluss der Düsenstrahlrohre habe ich festgestellt, dass die 2 Stücke für mich nicht ausreichend lang genug sind, um das Rohr auf die ganze Breite des Beckens zu installieren. Des halb habe ich mich für das beigelegte Breitstrahlrohr entschieden, welches für eine ausreichende Strömung sorgt.

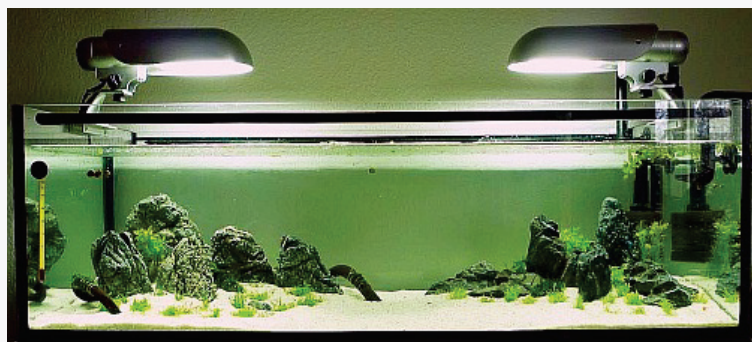
Nun war es soweit den Filter in **Betrieb** zu nehmen. Hier gab es die Schwierigkeit, dass ich den Pumpenknopf für 15 Minuten betätigt habe, es wurde aber kaum Wasser angesaugt. Deshalb entschied ich mich dafür das Wasser mit dem Mund anzusaugen. Dieser Versuch war nach wenigen Sekunden erfolgreich. Dann nur noch Stecker rein und der Filter war in Betrieb. Die restliche Luft habe ich durch nur 3-4 mal Schütteln des Filters schnell entfernen können.

Das absolute Highlight und die Stärke des Filters zeigten sich **jetzt**: Der Filter ist nicht zu hören. Kein einziges Surren, so dass meine geräuschempfindliche Partnerin meinte, ich solle doch in Zukunft nur noch diesen Filter nutzen.

Wünschenswert für diesen Filter wäre ein garnelensicherer Filterschwamm oder passendes Edelstahlgitter. Im Moment betreibe ich den Filter mit einem Aquaelfilterschwamm, den ich nach 2 Wochen Betrieb auswaschen musste, da die Leistung des Außenfilters nachließ. Dies war aber nicht verwunderlich, da ich mit dem Austrahlrohr eine Kahmhaut „zerstörte“, welche den Schwamm natürlich sehr schnell zusetzte.

Ich bin mit dem Filter äußerst zufrieden und kann diesen uneingeschränkt empfehlen. Er stellt eine gute Alternative zu den von mir bisher verwendeten Eheimfiltern dar, da diese einen entscheidenden Faktor nicht haben, nämlich die Laufruhe.

Über Faktoren, die auf längere Zeit eine Rolle spielen, werde ich in Zukunft an dieser Stelle berichten.



In diesem Sinne: Keep on breeding

Heinrich